

## Newsletter Ausgabe 4 April 2021

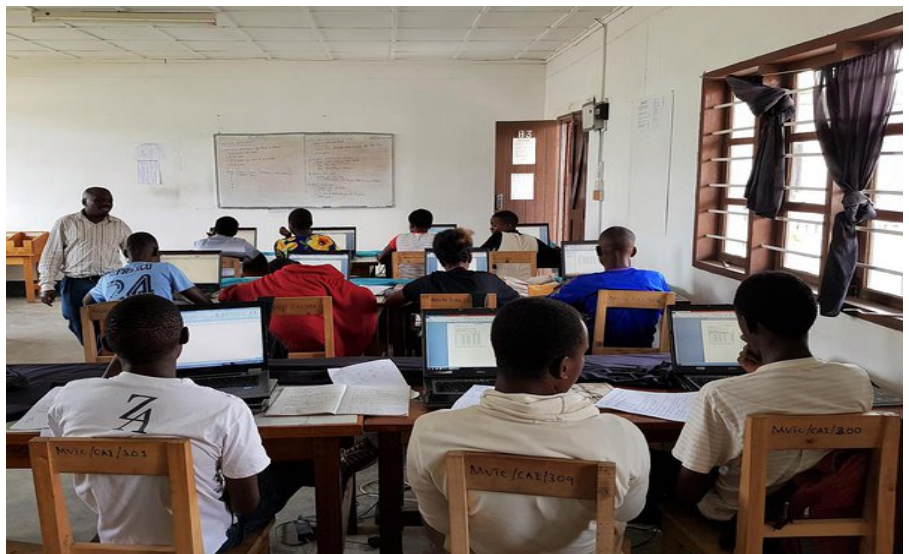


### **Wir setzen unsere Reise fort nach Ostafrika**

Erneut über gute Freunde konnten wir neue Kontakte knüpfen, die sich zu einem Projekt entwickelt haben.:

### **Berufsausbildung in Mbeya/Tansania**

Dr. Gerhard Haag und seine Frau Beate aus Stuttgart-Degerloch haben 2007 bei einem Aufenthalt in Tansania ihr Herz für lernwillige Kinder an der privaten Berufsschule in Mbeya entdeckt. Mbeya hat etwa 200.000 Einwohner und liegt im südwestlichen Hochland von Tansania an der Grenze zu Sambia und Malawi. Die Schule wird



von der evangelisch-christlichen Moravian Church betrieben und bildet aktuell bis zu 400 junge Afrikaner aus. Viele von ihnen leben in ärmlichen Familien oder sind

Waisenkinder. Ein Teil von ihnen von in einem Wohnheim, das der Schule angegliedert ist. Die Schule steht unter staatlicher Schulaufsicht. Der Unterricht wird nach den Vorgaben der staatlichen Curricula gestaltet. Anfangs beschränkten sich die Ausbildungsfächer auf Schreibern oder Schneidern. Im Laufe der Zeit kamen weitere Ausbildungsfächer hinzu.



Inzwischen bildet die Schule Köche, Hauselektriker, Solaranlagenmonteure, Schweißer oder Kfz-Mechaniker aus. Auch kaufmännische Berufe sind im Ausbildungsangebot. Der Lehrplan sieht die Vermittlung von Grundkenntnissen in der Computeranwendung vor. Dazu verfügt die Schule über zwei Computerräume, die mit Computergeräten ausgerüstet sind.

Allerdings sind diese inzwischen in die Jahre gekommen und müssen dringend erneuert werden. Während die laufenden Kosten der Schule z.B. für die Bezahlung der Lehrkräfte aus den Schulgeldeinnahmen bestritten werden können, müssen die Investitionen über Spendeneinnahmen finanziert werden.



In Zusammenarbeit mit der evangelischen Kirchengemeinde in Leinfelden bei Stuttgart ist die Organisation von Spendengeldern eine der Aufgaben, denen sich die Eheleute Haag widmen, wenn sie in Deutschland weilen. Wir haben die Förderung dieses Schulprojekts in unser Stiftungsprogramm mitaufgenommen und leisten nun als ersten Schritt einen wesentlichen Finanzierungsbeitrag für die Anschaffung der neuen Geräteausstattung des Computerraums im Moravian Vocational Training Centre (MVTC) in Mbeya.

Darüber hinaus unterstützt der ehemalige Verwaltungsjurist und Finanzbürgermeister Dr. Gerhard Haag diese und weitere Schulen in Tansania in organisatorischen und finanztechnischen Fragen. Dazu reist er regelmäßig nach Tansania. Auf einer seiner nächsten Reise wollen wir ihn begleiten und dabei auch Ausschau nach weiteren Schul- und Förderprojekten in Tansania halten.



## Avishag's Semesterabschlusskonzert an der Makamat Akademie in Tsfat/Israel



Zu einem Zeitpunkt, als bei uns in Deutschland gerade wieder das öffentliche Leben weitgehend eingestellt wird, erreicht uns aus Nordisrael die Einladung unserer Stipendiatin Avishag. Die Maquammat Akademie, an der sie dank unserer Unterstützung Eastern Music studiert, veranstaltet ein Semesterabschlusskonzert, an dem wir über einen Live Stream teilnehmen können. Bereits der erste Eindruck, den die Kamera aus dem Aufführungssaal in Tsfat (Safod) vermittelt, ist für uns schon fast komplett neu, zumindest gewöhnungsbedürftig. In einer Art Kellergewölbe drängten sich vielleicht 40 bis 60 begeisterte Zuschauer um die Bühne, die mit einem zahlreich und bunt in Nationaltrachten gekleideten Ensemble besetzt war ohne Corona-Masken, und das völlig legal im weitgehend geimpften Israel. Avishag mit ihrer Viola, ganz in Gelb gekleidet, in der vordersten Reihe, gehört erkennbar, obwohl gerade mal ein Jahr dabei, schon zu den das Ensemble mittragenden Instrumentalisten. Zwar klangen die Töne für die Ohren von uns Mitteleuropäer schon hier und da etwas gewöhnungsbedürftig. Nichtsdestotrotz entfachten die im Spiel und den Gesichtern zum Ausdruck kommende Freude verbunden mit Virtuosität und Rhythmus der Musiker nicht nur im dichtgedrängten Saal, sondern auch bei uns fernab am Bildschirm große Begeisterung. „I am so exited“, hatte Avishag bei der Übersendung des Links zum Live Stream geschrieben. Und so haben wir sie auch wahrgenommen und uns mit ihr gefreut.

## **Fünf ehrgeizige Studentinnen aus Isawija im Projekt Town & Gown**

Im Laufe der zuletzt vergangenen vier Wochen hat nun unserer Kooperationspartner in diesem Projekt, die Jack, Joseph and Morton Mandel School of Advanced Studies in the Humanities (MSAS) in Jerusalem fünf junge ebenso ehrgeizige Studentinnen aus Isawija ausgesucht, die an dem Stipendienprojekt Town & Gown teilnehmen. Dies sind

- Alah, 23 Jahre, Biomedizin mit Schwerpunkt Hirnforschung und Physiologie
- Mara, 22 Jahre, Middle Eastern Studies und Erziehung,
- Nahar, 22 Jahre, Microelektronik,
- Yasmin, 21 Jahre, Erziehung und Hebräische Sprache
- Chala, 21 Jahre, Betriebswirtschaft.

## **Einladung Projektübergreifender „Friedensfunke“**

Die Umsetzung dieser Idee benötigt Zeit. Wir haben begonnen, unsere Stipendiaten zu fragen und sind bisher ausschließlich auf positive Resonanz gestoßen. Es wäre, davon sind wir überzeugt, für alle uns für uns ein großer Gewinn, wenn wir eine gemeinsame Plattform zum Austausch schaffen. Wir bleiben dran an dieser Idee.



*„Nicht was unsere Hände festhalten, macht uns reich, sondern was unser Herz verschenkt.“ (Thomas Romanus)*

## **Ressourcen erschließen!**

Die größte Ressource sind unsere Kontakte zu freundlichen Menschen, die wir für unsere Ideen und Arbeit begeistern können. Ihnen haben wir in erster Linie zu verdanken, was wir bisher auf den Weg bringen konnten.

Marcel, Eva, Rudolf, Israel, Daniel, Richard, Michael, Karoline, Gabi, Kerstin, Herrmann, Meenu, Shahinda, Sabine, Debbie, Susan, Hanin, Lena - ihre Vornamen stehen als Beispiele für viele, die uns jeder auf seine/ihre Weise unterstützen - Danke!

Wer sich - mal in ganz positivem Sinne - „anstecken“ lassen möchte, ist herzlich willkommen. Kontakte zu Ideen, Personen, Organisationen, die der Verwirklichung unserer Ziele dienen können, helfen uns sehr. Und ja, wer finanziell einen Beitrag übrig hat, findet auf unserer Homepage [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de) auch eine Hilfestellung.



## Unser Leitbild:

Unsere Arbeit wird getragen von der Überzeugung, dass Bildung, Bildung und nochmal Bildung der Schlüssel für ein besseres und friedliches Leben zwischen den Menschen und Völkern auf unserer Erde ist.

Deshalb suchen wir auf der ganzen Welt nach jungen Menschen, die auf ihrer Suche nach Bildung Unterstützung bedürfen.

Unmittelbarkeit, Nachhaltigkeit und Transparenz sind die Qualitätskriterien, an denen wir uns orientieren.



*“When I am older, I want to look back at my life and reminisce about how I have changed the world. I am still learning about myself and with the help of God, I will get to where I need to be.” (Valerie Nyasha J., Südafrika, 16 Jahre alt)*

## Haben wir Interesse an unserer Arbeit geweckt?

Besuchen Sie unsere Homepage [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de) ! Nehmen Sie mit uns Kontakt auf unter [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de) oder per Telefon unter +49 7152 3537299 !

-----  
Verantwortlich:

T. u. H. Hoene Stiftung, Riegeläckerstr. 44, 71229 Leonberg, Deutschland, [www.fam-hoene.de](http://www.fam-hoene.de), [stiftung@fam-hoene.de](mailto:stiftung@fam-hoene.de), Tel. +49 71523537299, Vorstand: Thomas Hoene, Anschrift s.o.